

Dünkirchen über Dresden Wiesbaden Velen München

Reisebericht zur Hilfsfahrt

30. September bis 5. Oktober 2017



Vorwort

Seit einem Jahr sind wir fast jeden Monat unterwegs, um obdachlosen Flüchtlingen in Europa Hilfe zu leisten. Unsere aktuelle Fahrt führte uns zum zweiten Mal in den „Dschungel“ von Dünkirchen an der französischen Kanalküste.

Die Situation im Dschungel

Hier hausen in einem ehemaligen Naturpark und Freizeitgelände etwa 400 Menschen, darunter auch 20 Familien mit kleinen Kindern in Büschen und Wäldern, ohne Dach über dem Kopf und ohne Infrastruktur. Der Staat leistet praktisch keine Hilfe. Entgegen offizieller Beteuerungen gibt es für diese Menschen tatsächlich auch anderswo keine geeignete Einrichtung oder Unterbringung. Wir haben persönlich mit den Betroffenen und mit unabhängigen Helfern gesprochen.

Ein großer Teil der Population sind Leute, die nach Ihrer Ankunft in einem europäischen Land, meist Deutschland, nicht aufgenommen wurden und nach dem negativen Ausgang ihres offiziellen Verfahrens ein weiteres Mal geflohen sind, um einer Abschiebung zu entgehen. Sie kamen hierher nach Nordfrankreich, weil da schon andere Flüchtlinge im Untergrund lebten und sie sonst nicht wussten wo sie bleiben könnten. Der ohnehin ziemlich aussichtslose Traum, von dort weiter nach England zu kommen, war für die meisten also gar nicht der Grund, an die nordfranzösische Küste zu kommen. Die Menschen, mit denen wir gesprochen haben, erschienen uns verzweifelt, ohne Konzept und Perspektive. Sie wissen weder langfristig eine Lösung für ihr Leben, noch für das Überleben im bevorstehenden Winter.

Immer wieder gibt es Polizeiaktionen im Dschungel. Die Sicherheitskräfte zerstören Zelte und konfiszieren Ausrüstung wie Schlafsäcke, Kleidervorräte und so weiter. Darum verstecken sich die Menschen, so gut es geht, verstreut in der Botanik. Sie errichten keine festen Lagerplätze mehr, sondern eher rudimentäre Unterschlüpfte aus Planen und Stöcken, die nach einer Entfernung durch die Polizei schnell und einfach wieder zu errichten sind.

Von Zeit zu Zeit werden die Flüchtlinge auch gefangen genommen und mit Bussen weggebracht. Zuletzt, Mitte September, wurde auf diese Weise sogar der gesamte Dschungel geräumt. Etwa 400 Personen wurden abtransportiert. Aber nach nur einer Woche waren sie alle nach Dünkirchen zurückgekehrt. Junge Männer haben uns erzählt, dass sie mit einem Bus in die Nähe von Paris gefahren wurden. An einem Ort, wo sich keine Flüchtlingseinrichtung oder ähnliches befand, sollten sie den Bus verlassen und erhielten als einzige Anweisung „Go away!“ Familien mit Kindern wurden im Land in Unterkünfte gebracht, wo die Versorgung und Unterbringung so unmenschlich schlecht waren, dass die Leute das karge Leben im Wald vorgezogen haben und sich wieder auf den Weg nach Norden gemacht haben.

Die freiwilligen Helfer von der „Aktion Weitblick“ zitieren dazu folgende Aussage einer Familie „Wir mussten gestern von 6:30 Uhr bis 14:30 Uhr auf dem Parkplatz auf den Bus in Polizeibegleitung warten. Es war uns nicht einmal erlaubt, Wasser für die Kinder zu besorgen. Wir haben nichts essen und trinken können und als wir dann im Aufnahmelager ankamen, haben sie uns Stempel auf die Arme gedrückt. Wir sollten mit 4 Personen in einem ganz kleinen Zimmer schlafen. Es gab weder Kissen noch Decken. Sie haben uns provisorisch eine Miniportion an Essen gegeben. Wir haben weder Hygieneartikel bekommen, noch wurden wir in irgendeiner anderen Art und Weise versorgt oder betreut. Ich schlafe lieber im Matsch, als meine Kinder derartigen Umständen auszusetzen.“

Ziele der Hilfsfahrt

Mit der Hilfsfahrt haben wir mehrere Ziele verbunden:

- Lieferung einer großen Ladung dringend benötigter Hilfsgüter in das Lager der unabhängigen Freiwilligen in Dünkirchen, von wo aus die Menschen im nahe gelegenen Dschungel versorgt werden
- Erkundung und Beurteilung der Situation vor Ort durch persönlichen Augenschein und Kontakte
- Nutzung der Ladekapazität auf der Rückfahrt für den Transport von Hilfsgütern des Heimatstern e.V. von Velen im Münsterland nach München.

Die Hilfsladung

Die Hilfsgüter, die wir nach Dünkirchen gebracht haben, sind im „Letter of Donation“ im Anhang dieses Berichts detailliert beschrieben. Es handelt sich um etwa 500 Sweatshirts bzw. T-Shirts und etwa 500 Jogginghosen, sowie etwa 130 Liter Duschgel, die Umino vom Helferkreis der GU in Kellberg bei Passau übernehmen konnte. Beim Verein SUPPORT CONVOY e.V. konnten wir in Radeberg bei Dresden zirka 10 Kubikmeter Schlafsäcke aufladen. Weitere Hilfsgüter, zum Beispiel Decken, wurden bei einem Zwischenstopp bei Susanne Seulberger in Wiesbaden zugeladen.

Die Ladung auf der Rückfahrt von Velen nach München für den Heimatstern e.V. bestand aus neun Paletten, gut 10 Kubikmeter gemischter, neuwertiger Kleidung.

Dank

Unser kleiner gemeinnütziger Verein finanziert sich ausschließlich aus privaten Spenden und durch das persönliche finanzielle Engagement der Eheleute Brigitte und Stefan Weigel. Der Transporter, das „Umobil“ ist in ihrem Privatbesitz und wird dem Verein kostenfrei zur Nutzung überlassen. Allerdings betragen die vom Verein zu tragenden Treibstoffkosten für diese Fahrt alleine über 400 Euro. Wir bedanken uns daher sehr für die eingegangenen Spenden und Fahrtkostenzuschüsse, die diese Belastung teilweise abfedern. Großer Dank gilt dieses Mal auch Markus Urbauer für die kostenlose Leihgabe seines großen Transportanhängers.

Illustration der Hilfsfahrt durch Facebook-Einträge

Umino

15. September um 21:23

Wir waren heute in der GU in [Kellberg, Bayern, Germany](#), wo wir von der [Carola](#), der Leiterin des dortigen Helferkreises, überschüssige Ware aus der Kleiderkammer übernehmen konnten. Das [#Umobil](#) voll ganz toller Sachen - genau das, was die Menschen, die noch auf Fluchtrouten unterwegs sind, brauchen. Wir haben alles in unser Zwischenlager im Ortenburger Kino gebracht. Dort sind wir gerade am Zählen, Erfassen und Labeln.





Umino

23. September um 19:47

Wir haben gepackt. Heute in einer Woche starten wir zu einer weiteren Hilfsfahrt nach [#Dünkirchen](#). Warum ist das nötig? Antworten findet Ihr auf den Seiten von [Aktion Weitblick](#) und [Dunkirk / Dunkerque Refugee Women's Centre](#). Danke nochmal an [Carola Sigl Rothhammer](#) für die Sachspenden.

Wer sich an der an der Treibstoffkasse beteiligen kann, ist herzlich willkommen 😊 :-):

PayPal: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

oder Überweisung:

IBAN DE08 5005 0201 1244 0478 89

Danke!



Umino

26. September um 20:05

Dünkirchen: Die Menschen sind wieder da - und brauchen dringend Hilfe.

In vier Tagen starten wir unsere Hilfsfahrt nach Dünkirchen. Wie immer, legen wir besonderen Wert darauf, dass die gespendeten Sachen eine wirklich sinnvolle und hilfreiche Verwendung finden und dass die Kosten für die Fahrt gerechtfertigt sind. Darum verfolgen wir intensiv die Lage vor Ort und manchmal hinterfragen wir auch kritisch unser eigenes Engagement und das der Helfer vor Ort. Vor einer Woche wurde das Camp Grande-Synthe in einer großen Polizeiaktion komplett geräumt. Die Menschen wurden in Buskolonnen weggebracht. In den Wochen davor wurde davon berichtet, dass die Polizei regelmäßig die Zelte und Schlafsäcke der Obdachlosen konfisziert hat.

Das warf Fragen auf:

Wenn die Menschen alle weg sind, werden die von uns gebrachten Sachen, dann noch benötigt? Ja! Wie schon in der Vergangenheit bei kleineren Deportationen, sind die Flüchtlinge zurück gekehrt, was man unter anderem in der geteilten Pressemeldung lesen kann. Unter dessen berichtet die vor Ort tätige [Aktion Weitblick](#) aus Österreich auf ihrer Facebook-Seite von den unmenschlichen Verhältnissen in den Einrichtungen, wo die Leute hingebracht wurden. Familien mit Kindern haben sich deswegen wieder für den Dschungel entschieden.

Und wenn die Hilfsgüter laufend von der Polizei weggenommen werden, ist es dann klug, immer und immer wieder Nachschub zu liefern und in ein Fass ohne Boden zu werfen? Madeleine, eine Helferin der Aktion

Weitblick und Sahra vom [Dunkirk / Dunkerque Refugee Women's Centre](#) erklären uns, dass die Sachen in Hinblick auf die regelmäßige Beschlagnahme durch die Polizei mit Bedacht ausgegeben werden. So gut es geht, sammeln sie Decken, Schlafsäcke und Ausrüstung vor und während der Polizeiaktionen ein und versuchen so viel wie möglich zu retten. Natürlich ist der "Verbrauch" durch die Situation höher. Uns wurde aber auch versichert, dass es gleichzeitig Bemühungen gibt, rechtliche Schritte zu unternehmen, gegen die rechtswidrige Beschlagnahme von persönlichem Eigentum, was sogar eine Gefahr für Gesundheit und Leben darstellt.

Wir sind sicher, dass mit der bevorstehenden Hilfsfahrt die uns anvertrauten Spenden sinnvoll ankommen und eine große, manchmal vielleicht lebenswichtige Hilfe vor Ort entfalten.

Bitte versteht, dass wir dies zum Schluss wieder mit der Bitte verbinden, uns mit einer Spende für die Fahrtkosten zu helfen:

PayPal: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

oder Überweisung:

IBAN DE08 5005 0201 1244 0478 89

Danke!

Presseartikel:



Grande-Synthe: Presque tous les migrants évacués sont revenus

Les associations ont dénombré près de 400 personnes dans le bois qui avait été évacué il y a moins d'une semaine...

20MINUTES.FR

http://www.20minutes.fr/lille/2138807-20170925-grande-synthe-presque-tous-migrants-evacues-revenus?utm_campaign=Echobox&utm_medium=Social&utm_source=Facebook&xtref=facebook.com#link_time=1506334579

Umino

28. September um 20:05

Noch 33 Stunden bis zum Start. Letzte Vorbereitungen im Backoffice, während der Kutscher weiterhin das Volk um Hafer für die Pferde bittet. 😊;-)

(<https://www.paypal.me/SupportUmino/>)

#Dünkirchen #Flüchtlinge



Umino ist in Ortenburg.

29. September um 12:02

Lokalnachrichten: Der Himmel über Ortenburg ist umino-blau. Die Mosternte ist in vollem Gange. Das Wichtigste aber ist: Heute preisen wir den [Waggerl-of Virgin-Island](#) dafür, dass er uns seinen fabelhaften Anhänger für die bevorstehende Hilfsfahrt leiht. 😊



Umino

29. September um 19:29

Startklar für [#Dünkirchen](#). Wir haben die Jogginganzüge und das Duschgel aus unserem Lager im Ortenburger Kino verladen. Morgen um 05:00 geht's los. Den Anhänger machen wir dann in Dresden mit Schlafsäcken voll. In Wiesbaden füllen wir das [#Umobil](#) mit Decken auf.



Umino

30. September um 14:22 · Radeberg, Sachsen

Erste Etappe. Beim SUPPORT CONVOY haben wir den Hänger komplett mit Schlafsäcken vollgestopft. Der nächste planmäßige Halt ist Wiesbaden.





Umino

1. Oktober um 07:31 · [Wiesbaden, Hessen](#) ·

Zweite Etappe. Guten Morgen aus Bierstadt! Wir haben die verbliebene Ladekapazität des [#Umobil](#) mit Sachen von [Susanne](#) aufgefüllt. Die nächste Station ist Dünkirchen.

Stefan

1. Oktober um 07:34 · [Wiesbaden, Hessen](#) ·

Danke fürs Frühstück, [Susanne](#)! 😊

Susanne Seulberger — mit Stefan von Ortenburg.

1. Oktober um 07:53 ·

Immer wieder nimmt er die weite Strecke von Passau nach Dünkirchen auf sich um Menschen in Not zu helfen. DANKE [Stefan von Ortenburg](#) ❤️♥️

Unterstützung bei der Beschaffung von Decken und Schlafsäcken kam von [Peter&Christoph](#), [Ria Houriaj](#), [Limam](#), [Iris Konschak](#), Uti

Sonntag morgen 7 Uhr ist auch dieser Transport für Humanität wieder auf der Straße ❤️



Umino hat SUPPORT CONVOYs Beitrag geteilt.

1. Oktober um 20:19 ·

Es war ein weiter Ritt, aber die Helferrinnen vom [Dunkirk / Dunkerque Refugee Women's Centre](#) sind begeistert und da werden die Schlafsäcke dringend gebraucht.

SUPPORT CONVOY

1. Oktober um 14:18

Hallo Gemeinschaft!

Gestern durften wir Stefan von [Umino](#) kennenlernen, ein Verein der sich ebenfalls für Geflüchtete einsetzt. Mit einem Transporter + Anhänger ist er nun mit unseren Schlafsäcken unterwegs nach [#Calais](#) . Wir danken Umino für das Transportieren der Spenden!







Umino

1. Oktober um 20:31 · Grande-Synthe, Nord-Pas-de-Calais, Frankreich ·

Dritte Etappe. Wir haben in Dünkirchen abgeladen. Es ist verdammt schwer, die großen Mengen, die wir ins Lagerhaus gebracht haben, auf Fotos zu erfassen. Nochmal Hurra an die, die beigetragen haben: [Carola Sigl](#), [Rothammer](#), [SUPPORT CONVOY](#), [Susanne Seulberger](#), [Waggerl](#).



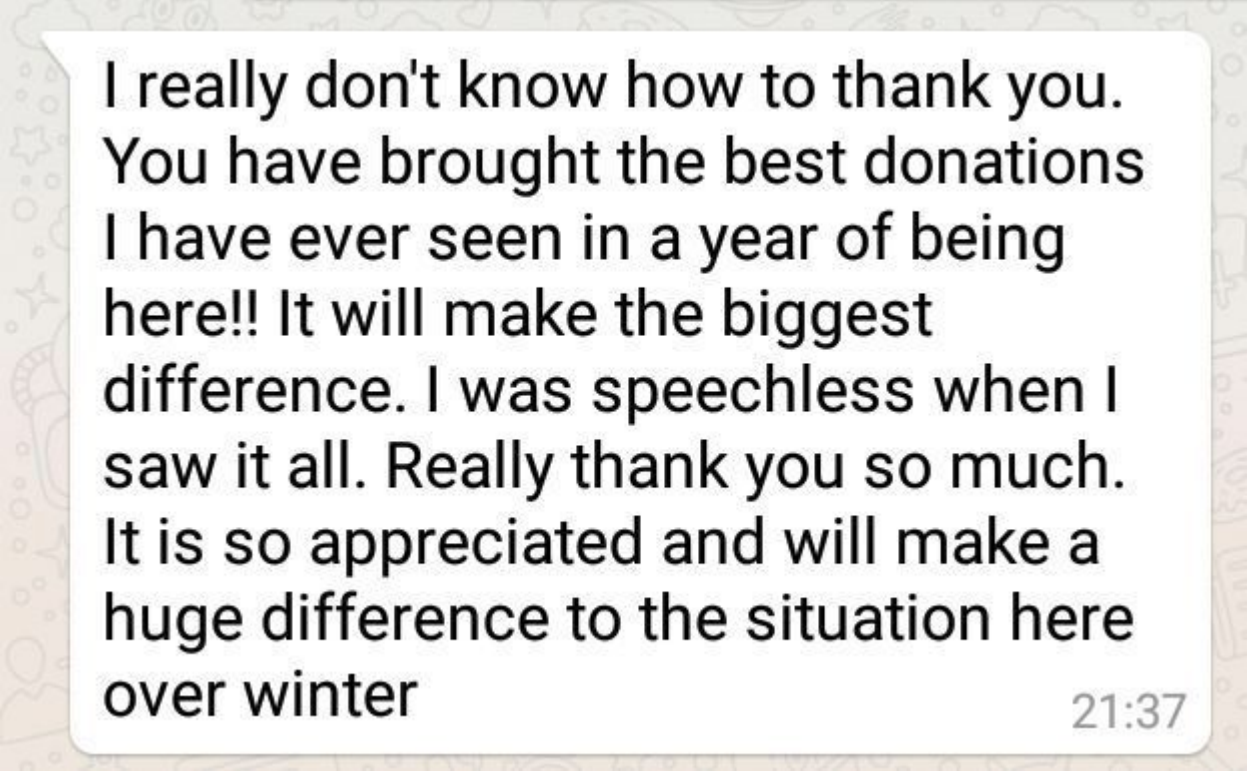


Umino

[1. Oktober um 22:00 · Grande-Synthe, Nord-Pas-de-Calais, Frankreich](#) ·

Wenn wir hier die Worte einer Helferin vor Ort in Dünkirchen wiedergeben, dann soll das bitte nicht als Eigenlob verstanden werden. Für uns ist es eine wichtige Bestätigung und auch ein Stück Rechenschaft gegenüber unseren Spendern und Förderern. Mit diesem Feedback danken wir auch allen, die sich hier beteiligt haben.

"I really don't know how to thank you. You have brought the best donations I have ever seen in a year of being here!! It will make the biggest difference. I was speechless when I saw it all. Really thank you so much. It is so appreciated and will make a huge difference to the situation here over winter."



I really don't know how to thank you.
You have brought the best donations
I have ever seen in a year of being
here!! It will make the biggest
difference. I was speechless when I
saw it all. Really thank you so much.
It is so appreciated and will make a
huge difference to the situation here
over winter

21:37

Umino — in Grande-Synthe.

2. Oktober um 15:29 ·

Der Dschungel von #Dünkirchen - ein Morgenspaziergang

Was ist das für ein Areal, in dem die #Flüchtlinge in Dünkirchen hausen? [Stefan](#) hat es heute kurz nach Tagesanbruch durchstreift. "Le Pythouck" ist ein Naturpark in der Gemeinde Grande-Synthe bei Dünkirchen. (Google Maps: <https://goo.gl/maps/pvKBSDmx88S2>) Er wurde 1972 errichtet und umfasst 130 ha Wiesen-, Wald- und Wasserfläche. Die Anlage ist verwildert und macht einen verlassenem Eindruck. Morgens um acht findet man dort keine Menschenseele. Aber es finden sich viele, deutliche Spuren, die darauf hindeuten, dass hier eine Population sein muss. Am Ende der Zufahrt befinden sich eine Wasserstelle und ein Müllcontainer. Das Gelände ist übersät mit verlorenen oder aufgegeben Habseligkeiten und Müll. Exkremete zeugen davon, dass den hier lebenden Menschen sanitäre Anlagen fehlen. Die Tafeln mit den Regeln und Verboten für den Park wurden in jüngerer Zeit um Schilder in arabischer Sprache ergänzt.

Wie wir wissen und später am Tag bezeugen können, befinden sich hier irgendwo mehrere hundert Menschen. Aber wo sind sie? Die Plätze im Wald, wo sie noch kampiert hatten, als wir im Juli schon einmal da waren, sind verwaist. Sie haben sich in den Büschen gut versteckt und ihre Schlafplätze auf zahlreiche kleine Orte verteilt. Damit bieten sie der Polizei keine so gute Angriffsfläche, wenn diese wieder und wieder kommt, um den Menschen Zelte, Schlafsäcke und Ausrüstung wegzunehmen oder sie mit Bussen an einen anderen Ort zu schaffen. Noch schlafen alle. Stefan wird gegen Mittag wieder kommen. Mehr dazu in einem separaten Post.





Umino — in Grande-Synthe.

2. Oktober um 15:50 ·

Der Dschungel lebt! Essensverteilung in #Dünkirchen Zwischen 300 und 400 Mahlzeiten werden ausgegeben. Im Publikum sind Familien mit Kleinkindern vertreten, daneben viele Jugendliche und überwiegend junge, erwachsene Männer. Sie kommen aus dem Irak, Iran, Afghanistan, Pakistan, Sudan, ...



Umino

2. Oktober um 17:48 · Grande-Synthe, Nord-Pas-de-Calais, Frankreich ·

Gespräche mit Flüchtlingen.

Die erste Begegnung mit einem Bewohner des Dschungels war nonverbal. Der Mann ist taubstumm und auf einem Auge blind. Irgendwie wurde verständlich, dass er mit Frau und Kindern in diesem improvisierten Zelt wohnt. Etwas weiter, sehr unscheinbar, eine kleine Öffnung im Gebüsch. Sie führt zum Lager einer siebenköpfigen Familie aus dem Irak. Die Jüngeren sprechen Deutsch. Zwei ganz kleine Pimpfe sprechen gebrochenes Englisch. Sie lebten ein Jahr in Leipzig, erhielten in Deutschland aber keinen Aufenthaltsstatus. Nun sind sie hier gelandet. England ist ihre große Hoffnung. Aber sie haben weder einen Plan, wie sie das erreichen können, noch wie es weitergehen soll, wenn der nahe Winter kommt und sie immer noch hier sind. Sie berichten etwas über die Lebensumstände hier, fragen nach Plastikplanen und Süßigkeiten. Sie sagen, dass sich etwa 20 weitere Familien hier in derselben Situation befinden.

Drei Männer aus dem Sudan sprechen kein Englisch, kein Französisch, kein Deutsch, nur Arabisch. Dennoch wird klar, sie wollen nach England. Was sonst? In einer anderen Gruppe sind acht Männer aus dem Iran. Einer ist erst seit drei Wochen hier. Zuvor war er schon in England. Er ist nicht verheiratet, hat aber Frau und Kinder in England. Trotzdem wurde er abgeschoben. Ein anderer ist schon seit sieben Monaten hier. Er ist in Italien als Flüchtling registriert. In Italien sei es schlimm, sagt er. Er habe dort keine Unterkunft erhalten. Die Behörden haben ihn immer weggeschickt und gesagt, es sei alles voll. Er ist nach Deutschland gekommen, sollte aber wieder nach Italien abgeschoben werden. Darum kam er hierher. Noch einer erzählt, er sei ein Jahr lang in Deutschland gewesen, abgelehnt worden und nun weiter geflüchtet. Wenn möglich besorgen Sie sich selbst Lebensmittel, um diese provisorisch zu kochen, weil ihnen das von den Freiwilligen verteilte Essen nicht zusagt.

Die meisten aber Strömen zu dem Kleinbus, der die Essensausgabe macht. Es geht nicht ganz ohne kleinere Rangeleien. Man gibt aber Rücksicht auf Familien und Kinder. Viele in der Schlange tragen ihren Schlafsack und ihren Rucksack auf dem Rücken. So kommt ihnen nichts abhanden und sie können jederzeit ausweichen, falls sich die Polizei nähert. Immer auf der Flucht - egal ob man sie als Migranten oder Flüchtlinge bezeichnen mag.

Unweit der Essensausgabe kauern Vater, Mutter und zwei Kinder über ihren Schüsseln. Das vierjährige Mädchen löffelt eifrig. Der sechsjährige Bub ist Autist. Sie stammen aus dem Irak, waren lange in der Türkei und haben es vor drei Monaten irgendwie über Italien hierher geschafft. Auch sie hoffen auf England und haben für den nahen Winter keinen Plan.

Das letzte Gespräch führt Stefan mit fünf unbegleiteten Jungs im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. "You are from Alemania?" Irgendwie lachen sie traurig. Dort würden Sie sich gerne niederlassen, sehen aber keine Chance.





Stefan

[2. Oktober um 18:36](#) · [Grande-Synthe, Nord-Pas-de-Calais, Frankreich](#) ·

Wind und Regen in [#Dünkirchen](#). Ich sitze geschützt im [#Umobil](#), habe Zeit und weiß nicht recht, was ich anfangen soll. In Gedanken bin ich bei den Leuten, die ich heute interviewt habe. (Bericht auf [Umino](#)). Traurigkeit kommt auf. Sie waren alle so offen und freundlich. Dankbar und unverzagt. Dabei widerfährt Ihnen ein so unfaires Schicksal.



Umino

[3. Oktober um 06:13](#) · [Grande-Synthe, Nord-Pas-de-Calais, Frankreich](#) ·

Good morning dear followers! Leaving Dunkirk now. Next mission is in 24 hours in [Coesfeld](#), Germany.



Stefan

3. Oktober um 16:16 · Velen, Nordrhein-Westfalen ·

Kontraste. Am Morgen noch im Dschungel von Dünkirchen, am Abend auf dem Golfplatz im Westmünsterland. Der unauffälligste Übernachtungsplatz in dieser A-Gegend ist tatsächlich der Parkplatz der Driving Range. 😊:- D Keine Infrastruktur, dafür absolute Ruhe und pure Natur. Etwas Regeneration vor dem morgigen Elefantenritt mit 5,5 Tonnen von Coesfeld nach München. Bis dann.



Umino

4. Oktober um 09:17

Vierte Etappe. Diese Fracht mit Sachspenden geht aus der Nähe von Coesfeld zum [Heimatstern e.V.](#) nach München.



Umino ist hier: Bayern-Kaserne.

4. Oktober um 22:38 · München ·

Fünfte Etappe. Mission accomplished. Neun Europaletten beim Heimatstern e.V. in München abgeladen. Morgen geht's zurück zum Stützpunkt.



Heimatstern e.V.

5. Oktober um 08:42 ·

Wenn es auf der Welt einen Menschen gibt, für den das Adjektiv "unermüdlich" quasi geschaffen wurde, dann ist es [Stefan von Ortenburg!](#)

[Umino](#) macht.

Und zwar über all dort wo Hilfe gebraucht wird.

Und Umino macht nicht einfach irgendwie, sondern immer wohl überlegt, effektiv und mit ganz viel Ruhe.

Wir arbeiten mit Stefan und Brigitte schon eine ganze Weile zusammen. Jeder schätzt sie, jeder sieht sie in gewissen Bereichen als Vorbild.

Heute haben wir einen ganz besonderen Grund, uns bei Stefan zu bedanken!

9 große Schütten Neuware aus dem Lager in Coesfeld hat er auf dem Rückweg seiner Hilfsfahrt nach Dünkirchen bei uns in München vorbeigebracht.

Kein Weg ist ihm zu lang, keine Stunde zu spät und keine Kiste zu schwer.

Wir fangen gleich heute an die Sachen zu sortieren und können schon nächste Woche beginnen auszugeben und selbst zu verschicken.

Danke!





Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Wir helfen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Wir fahren zu Geflüchteten nach Serbien und beliefern Hilfstransporte nach Griechenland. Wir organisieren Geld- und Sachspenden, zum Beispiel Decken, Kleidung, Medizin, Nahrung.

Flüchtlingsnothilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org



Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Bei großen Schadenslagen versorgen wir Betroffene und Einsatzkräfte vor Ort mit einer Warmverpflegung. Wir leisten Erste Hilfe, psychosoziale Notfallbetreuung und weitere Unterstützung. Wir bilden die Bevölkerung aus.

Unfall- und Katastrophenhilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org

Dunkirk Refugee Women's Centre
Inter-Asso Warehouse (SALAM)
14 Route de Spycker
59760 Grande-Synthe
FRANCE

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

28.09.2017

Letter of Donation

Dear madam or sir,

Umino is very pleased to inform you that we will carry out the agreed humanitarian delivery to your warehouse in Grande-Synthe, France on Sunday, 1 October 2017. Our van has the german license plate number: **PA IE 556**. The trailer's license plate number is **PA UX 762**. Driver will be: **Mr. Stefan Weigel**.

These are donations from Germany, which are brought to you free of charge. The goods are intended exclusively for people in need. You are giving the items free of charge.

Your delivery consists of three parts:

1. Collected by the non-profit organisation **Umino in Ortenburg, Germany**: ~500 sweatpants and ~500 sweatshirts or t-shirts, partly new, partly used but clean washed. See detailed list of boxes below. ~260 bottles shower gel, 500 ml. We of Umino have checked the usability of the articles. There are also no hygienic concerns.
2. Collected by the non-profit organisation **Support Convoy e.V. in Dresden, Germany**: An unspecified (big) number of used sleeping bags. For hygiene and quality questions please refer to Support Convoy. Support Convoy assured us the usability of their donations.

Support Convoy e.V., Lößnitzstraße 14 Haus 7, 01097 Dresden, Germany,
telephone: +49 176 75412502

3. Collected by **Mrs. Susanne Seulberger from Bierstadt, Germany**: An unspecified number of used blankets and other items relevant to your current needs list. For hygiene and quality questions please refer to Mrs. Seulberger. Mrs. Seulberger assured us the usability of her donations.

Susanne Seulberger, Raiffeisenstrasse 46, 65191 Bierstadt, Germany,
Facebook: <https://www.facebook.com/susanne.seulberger>

Kind regards

Stefan Weigel
Chairman

Brigitte Weigel
Chairwoman

Detailed list of boxes:

Pos	weight	description	size	qty
1	6,8 kg	Sweatpants	Kids L	22
2	11,7 kg	Sweatpants	Kids XL	33
3	10,7 kg	Sweatpants	S	26
4	10,4 kg	Sweatpants	S	26
5	7,4 kg	Sweatpants	S	18
6	16,2 kg	Sweatpants	S	40
7	9,9 kg	Sweatpants	S	24
8	9,4 kg	Sweatpants	S	23
9	9,5 kg	Sweatpants	S	25
10	8,9 kg	Sweatpants	M	21
11	11,0 kg	Sweatpants	M	26
12	7,7 kg	Sweatpants	M	18
13	10,8 kg	Sweatpants	M	25
14	10,1 kg	Sweatpants	M	24
15	11,8 kg	Sweatpants	M	28
16	13,7 kg	Sweatpants	M	32
17	11,1 kg	Sweatpants	M	27
18	10,4 kg	Sweatpants	M	25
19	9,3 kg	Sweatpants	M	22
20	11,6 kg	Sweatpants	M	23
20	11,6 kg	Sweatpants	L	3
20	11,6 kg	Sweatpants	XL	1
21	14,0 kg	Sweatshirts	Kids 164 cm	36
22	19,0 kg	Sweatshirts	Kids 164 cm	40
23	9,2 kg	Sweatshirts	Kids 164 cm	23
24	10,7 kg	Sweatshirts	S	29
25	8,1 kg	Sweatshirts	S	21
26	8,6 kg	Sweatshirts	M	42
27	11,1 kg	Sweatshirts	M	16
27	11,1 kg	Sweatshirts	Kids 164 cm	10
28	10,7 kg	Sweatshirts	M	5
28	10,7 kg	Sweatshirts	L	7
28	10,7 kg	Sweatshirts	Kids 164 cm	12
29	12,7 kg	T-Shirts	S	77
30	10,7 kg	T-Shirts	M	55
31	16,0 kg	T-Shirts	M	86
394,9 kg				